Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Ehrungen im Haager Schlosshof

(von links:) Die Feuerwehrkameraden Robert Kinzel, Wolfgang Herzog, Georg Thums, Thomas Sax, Stefan Reger und Kommandant Thomas Göschl. Die Kameraden auf dem Bild wurden für 30 Jahre FFW Haag geehrt.

Die Ehrungen für langjährige Aktive der Freiwilligen Feuerwehren und für herausragende Leistungen bei Berufs- oder Schulabschlüssen werden normalerweise beim alljährlichen Neujahrsempfang vorgenommen - im großen Rahmen und mit allen Teilnehmern. „Bevor aber der nächste Jahrgang in Schule und Beruf seinen Abschluss macht, möchten wir die Ehrungen des vorigen Jahrgangs wenigstens in kleinem Rahmen vornehmen“, so Bürgermeisterin Sissi Schätz. In Etappen wurden die einzelnen Gruppen in den Schlosshof eingeladen. „Die Leistungen aller sind in dieser schwierigen Zeit besonders zu würdigen“, lobte die Bürgermeisterin. So erhielten die zu ehrenden Personen in diesem Jahr in der schönen Kulisse des Haager Schlosshofes ihre Urkunde sowie ein kleines Andenken. „Wir hoffen, dass wir beim nächsten Neujahrsempfang mit allen nochmal richtig feiern können!“ Bei den Feuerwehrkameraden, die für 25 und 30 Jahre Dienst geehrt wurden, seien die mangelnden Übungsmöglichkeiten und das Fehlen der Zusammenkünfte im Feuerwehrhaus eine große Herausforderung gewesen. Sie bedankte sich bei allen für das Durchhaltevermögen und den Vorbildcharakter, den die langjährige Mitgliedschaft für die jüngere Generation bedeutet. Schwierig sei es auch für die Auszubildenden gewesen, sich vernünftig auf den Berufsschulabschluss vorzubereiten. Besonders hervorzuheben sei die Spitzennote 1,0, die vier junge Haagerinnen und Haager erreicht haben. „Ich wünsche euch viel Erfolg und weiterhin so viel Motivation für euren Beruf“, gratulierte Bürgermeisterin Sissi Schätz. Am zweiten Tag der Ehrungen standen dann die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2020 auf dem Programm, die ihr Abitur oder ihre Mittlere Reife sehr gut abgeschlossen haben. „Euer Abschlussjahr startete zwar ganz regulär, aber dann hat Corona zugeschlagen. Ihr hattet euch sicher auch auf das Feiern nach dem Abschluss oder eine Reise gefreut. Nun wünsche ich euch, dass es mit der Berufsausbildung oder dem Studium bald wieder normal läuft“, so Bürgermeisterin Sissi Schätz.

Fotos: Bauer

(von links:) Nadine Hehensteiger, Christian Hartinger, Andreas Maier, Laura Fuchs

Bürgermeisterin Sissi Schätz mit Veronika Bernhard

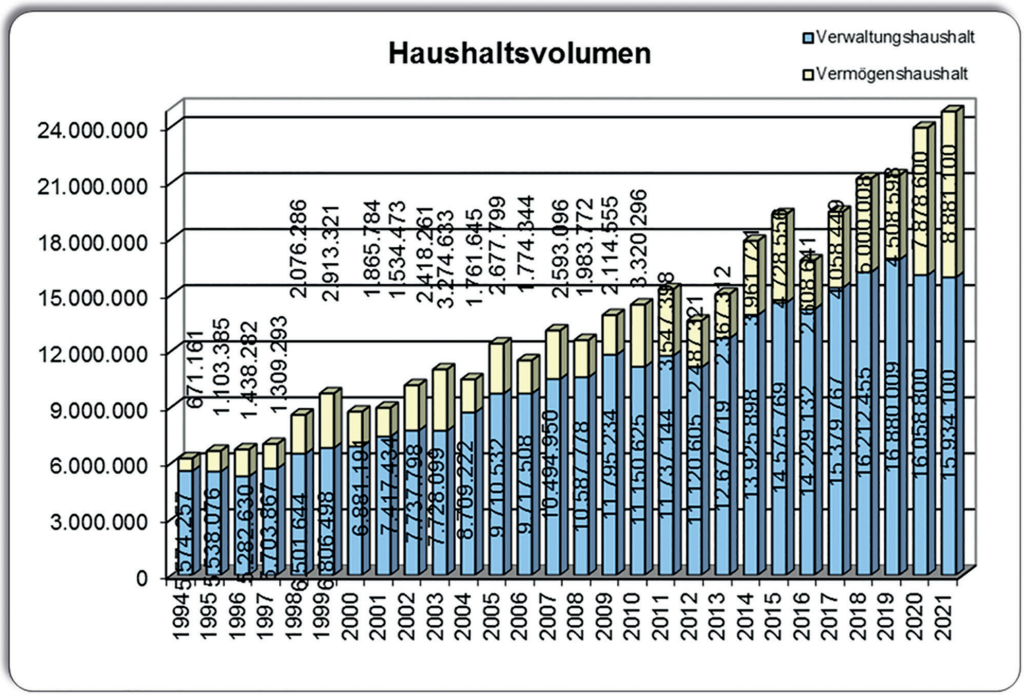
Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 11.05.21 wurde der Haushalt des Marktes Haag i. OB einstimmig beschlossen. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 24.815.200 Euro, davon entfallen 8.881.100 Euro auf den Vermögenshaushalt. Diese Planungswerte stellen einen Rekordwert dar und zeigen die enormen Investitionsvorhaben der Gemeinde. Bei der Entwicklung zentraler Einnahmepositionen gab es bereits im Vorjahr deutliche pandemiebedingte Rückgänge, insbesondere bei der Einkommenssteuerbeteiligung und der Gewerbesteuer. Schätzungen erwarten hier für das laufende Jahr wieder eine leichte Erholung. Ein Anstieg der Kreisumlage um 631.800 Euro auf 4.279.000 Euro belastet den Haushalt neben den anderen durchgängig steigenden Ausgaben sehr stark. Wenn der Vermögenshaushalt planmäßig umgesetzt würde, wären Kreditaufnahmen in Höhe von 3,7 Mio. Euro zur Deckung notwendig. Hierdurch würde sich die Pro-Kopf-Verschuldung auf 834 Euro erhöhen.

Die Steuerkraft je Einwohner wird mit 1.114 Euro angeben.



Haushaltsvolumen		%	(VJ %)
Verwaltungshaushalt	15.934.100 €	64,21	72,08
Vermögenshaushalt	8.881.100 €	35,79	27,92
Gesamthaushalt	24.815.200 €	100,00	(100,00)

Blaumeisen im „Gasthaus“

Ein Kuriosum im Zusammenleben zwischen Mensch und Tier können die Gäste derzeit im Haager Freibad beobachten. Seit Jahren schon hing an der holzgetäfelten Außenwand zwischen dem Eingang zum Kiosk und der Freibadstube ein Vogelhäuschen aus Keramik. Während der krisenbedingten Schließungsphase nahm ein Blaumeisenpaar die Gelegenheit wahr, hier einzuziehen. Sie hatten die Idylle pur gefunden: ungestörtes Häuschen, kein Mensch weit und breit, vor der Haustür Naturfreibad, Bäume, Wiesen, Hecken mit einem breiten Angebot für die tägliche Nahrung. Die Vögel nisteten, brüteten und bekamen vier Junge. Freibadpächterin Carmen Drasdo war neugierig, hatte den Deckel gehoben und hineingeschaut: „Die kennen mich inzwischen. Wenn ich hineinschaue, machen sie den Schnabel auf.“ Nun aber wurde der Biergarten geöffnet und füllte sich täglich mit Gästen. Da dachten die Vögel wohl auch nicht mehr an Umzug, sondern blieben. So führen die Blaumeiseneltern ihren regelmäßigen Futterflug über den Köpfen der Gäste durch. Die Pächterin achtet darauf, dass die „Einflugschneise“ freigehalten wird. Das Pärchen nimmt wohl die Aufschrift auf ihrem Vogelhäuschen wörtlich, da steht „Gasthaus“.

Foto: Horst Däullary